

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte

- der öffentlichen und freien Jugendhilfe,
- von Schulen und Fachschulen,
- aus Kindertagesstätten,
- aus Beratung und Therapie,
- Studierende und Hochschulabsolventen,
- und natürlich **an alle Interessierten.**

Am 11.10. bieten wir den gleichen Fachtag für betroffene Familien und Eltern an mit den Schwerpunktthemen:

- Trauma und Belastungen von Kindern und ihren Symptomen
- Was kann man/frau tun:
Methoden der Begleitung und Unterstützung von traumatisierten / hochbelasteten Kindern und Jugendlichen



Illustration & Grafik-Design: www.haefner-art.de

Anmeldungen bitte bis zum 26. September an:

Haus St. Josef

Sabine Dauber
Hehlrather Str. 6
52249 Eschweiler
info@hsj-eschweiler.de

Die Zuteilung zu den Methodenworkshops erfolgt vor Ort.

Kosten

incl. Getränke und Mittagessen: 35,- Euro
Schüler und Studierende: 30,- Euro

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag erst nach Erhalt einer schriftlichen Bestätigung.

FACHTAG



„Als die Sorgenfresser kamen - Wege der Traumapädagogik“

17. Oktober 2013
9.00 - 16.00 Uhr

Tagungsort:
Haus St. Josef
Hehlrather Str. 6
52249 Eschweiler

Haus St. Josef
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mit uns Zukunft gestalten!

FACHTAG 17. Oktober 2013

VORWORT

„Als die Sorgenfresser kamen - Wege der Traumapädagogik“

Die Themen „Traumapädagogik“ und „Psychotraumatologie“ sind seit Jahren untrennbar verbunden mit der Arbeit in der Jugendhilfe.

Dabei beschäftigt sich die Einrichtung seit inzwischen 10 Jahren gelingend mit dem Thema Trauma und hält spezifische Angebote vor.

Neben sehr lebendigen und kreativen Workshops, in denen die Mitarbeitenden der Einrichtung die traumapädagogischen Methoden und Arbeitsinstrumente ausstellen und demonstrieren, die sie im Rahmen ihrer Fortbildungen entwickelt haben, wird Marc Schmid, der das Vorkommen psychischer Störungen in der Jugendhilfe umfassend beforscht hat, die richtungsweisende Stellung traumapädagogischer Ansätze skizzieren.

Ein interessanter Tag zum Schnuppern, Reinhören, Mitmachen.

VORTRAG 1

Dr. Marc Schmid (leitender Psychologe, UPK Basel) beschreibt die **Kernsymptome von Traumatisierungen**, wie wir sie in der Jugendhilfe typischerweise antreffen, beschreibt **Aufgaben und Herausforderungen für Mitarbeitende** und stellt **Forschungsergebnisse** vor.

VORTRAG 2

„Traumapädagogik im Haus St. Josef –
Entwicklungen, Methoden, Erfahrungen“

Robert Wagner und Mitarbeiter des Hauses St. Josef

WORKSHOPS

In den **Wohnhäusern und Gruppen der Kinder und Jugendlichen** (also „vor Ort“) zeigen, erklären und führen die Mitarbeitenden **traumapädagogische Methoden** vor, z. B.:

- mobiler Snoozleraum,
- Familienschatzkiste,
- Traumamaschine,
- Imaginationsübungen,
- Arbeit mit Körperschema,
- „Walkie-Talkie Prinzip“,
- Lebensbuch,
- „Sorgenfresser“,
- Snoezelen,
- usw.

PLENUM

Im Abschlussplenum diskutieren Sie mit Experten, Betroffenen und Praktikern die Frage:

„Trauma – eine „Modediagnose“ im Spannungsfeld zwischen Therapie und Pädagogik“

Moderation: Michael Teichert

Zum Abschluss präsentieren die Kinder- und Jugendlichenreporter ihren **Film als Zusammenfassung der Tagung**.

P R O G R A M M

Uhrzeit

Programmpunkt

9.00 – 9.30 h Empfang / Anmeldung / Stehcafé

9.30 h Begrüßung

9.45 – 11.00 h Vortrag 1 Marc Schmid

11.00 – 11.30 h Pause / Austausch

11.30 – 12.00 h Vortrag 2 Haus St. Josef

12.00 – 12.45 h Erster Umlauf Workshops / Methoden

12.45 – 13.45 h Pause / Mittagessen

13.45 – 14.30 h Zweiter Umlauf Workshops / Methoden

15.00 – 15.45 h Podiumsdiskussion
„Trauma – eine „Modediagnose“
im Spannungsfeld zwischen
Therapie und Pädagogik“

15.45 h Abschlussfilm, gedreht von den
Kinder- und Jugendlichen-
reportern vor und beim Fachtag

16.00 h Ende der Veranstaltung